

- TOP 1 Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung**
- TOP 2 Aktuelle halbe Stunde**
- TOP 3 Berichte zu aktuellen Themen und Terminen**
- TOP 4 Verfügungsfonds Osterbrook**
- TOP 5 Sonstiges**

Sitzungsleitung: Ingo Lange (Vorsitzender des Beirats, NimmBus)  
Protokoll: Sina Rohlwing (TOLLERORT entwickeln & beteiligen)

### **TOP 1: PROTOKOLL, TAGESORDNUNG UND GESCHÄFTSORDNUNG**

Der Beiratsvorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirats fest. Der Beirat ist mit 11 Stimmen **beschlussfähig**.

Die **Tagesordnung** wird einstimmig angenommen.

Das **Protokoll** der Sitzung vom 27. November 2023 wird verabschiedet.

<b>Abstimmung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Quartiersbeirat</b>	10	0	1
<b>davon Politik</b>	2	0	0

### **TOP 2: AKTUELLE HALBE STUNDE – IHRE IDEEN UND ANLIEGEN AUS DEM VIERTEL**

#### **Busfahrkartenverkauf im Osterbrook**

Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass in den Bussen des HVV seit einiger Zeit eine Bargeldzahlung für den Erwerb von Fahrkarten nicht mehr möglich sei. An den Haltestellen des Busses 112 im Osterbrook stünden keine Fahrkartenautomaten zur Verfügung. Dieses stelle vor allem für ältere Menschen, die kein Smartphone für die Nutzung der HVV-App hätten, ein Problem dar. Prepaid-Karten können nur bei Vertriebspartnern des HVV erworben werden, bisher gebe es keine Verkaufsstelle im Osterbrook.

Vor diesem Hintergrund fasst der Beirat Osterbrook nachfolgenden Beschluss:

#### **Empfehlung 1/2024: Einrichtung einer HVV-Prepaid-Card Verkaufs- und Aufladestelle im Osterbrook**

Der Beirat Osterbrook regt die Einrichtung einer Verkaufs- und Aufladestelle für HVV-Prepaid-Karten im Osterbrook, zum Beispiel im Edeka oder im Backshop Süderstraße 312, an.

In den Bussen des HVV ist seit einiger Zeit eine Bargeldzahlung für den Erwerb von Fahrkarten nicht mehr möglich. An den Bushaltestellen im Osterbrook stehen keine Fahrkartenautomaten zur Verfügung, außerdem gibt es keine Vertriebspartner für die HVV-Prepaid-Card. Dieses stellt vor allem für ältere Menschen, die kein Smartphone für die Nutzung der HVV-App haben, ein Problem dar.

Für Menschen, die keine Möglichkeit haben eine der Verkaufsstellen zu erreichen, ist die Einrichtung einer Verkaufsstelle eine wichtige Ergänzung.

<b>Abstimmung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Meinungsbild</b>	28	0	0
<b>Quartiersbeirat</b>	11	0	0
<b>davon Politik</b>	2	0	0

### **Biomüll-Container**

Eine Anwohnerin wünscht sich die Aufstellung von zusätzlichen Biomülltonnen in ihrem Wohnumfeld. Aus ihrer Sicht stünden zu wenige Tonnen zur Verfügung. Die bfgf steht diesem Anliegen aus ihrer Sicht eher verhalten gegenüber. Die Vertreterin der bfgf erläutert, dass insbesondere Biomülltonnen häufig falsch genutzt würden (bspw. durch die Entsorgung von Gassi-Beuteln in den Tonnen), was dazu führe, dass die Abrechnung deutlich teurer werde. Die Genossenschaft sei aber angehalten kostensparend zu wirtschaften. Außerdem zögen Biomülltonnen in einigen Bereichen vermehrt Ratten an. Zusätzlich zu bedenken sei seitens der Genossenschaft auch, dass Biomülltonnen – anders, als andere Mülltonnen und -container – nicht an die Stadtreinigung zurückgegeben werden können, sollten diese einmal nicht mehr benötigt werden.

Sie rät der Anwohnerin, sich als Hausgemeinschaft zu diesem Thema zu beraten und gemeinsam mit diesem Anliegen an die Genossenschaft heranzutreten. Dann bestünden bessere Chancen, das Thema voranzubringen.

Ein Beiratsmitglied weist ergänzend darauf hin, dass es auch auf der Plattform nebenan.de eine Diskussion zu diesem Thema gebe und so ggf. weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewonnen werden könnten.

### **Löschplatz**

Eine Anwohnerin erläutert, dass im Zuge der Umgestaltung des Löschplatzes eine runde Bank unter den Bäumen im hinteren Bereich abgebaut worden sei. Sie fragt, ob dort wieder zwei Bänke aufgestellt werden können. Optimal wäre eine Aufstellung im rechten Winkel, um die Kommunikation zu fördern. Viele Anwohnende vermissten den schattigen Treffpunkt an dieser Stelle.

Der Vertreter des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung trägt den Wunsch an das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raumes heran.

### **Osterbrookschule**

- **Schulfrühstück**

Die Schulleiterin der Osterbrookschule berichtet von den ehrenamtlich Engagierten der Brotzeit-Stiftung, die an Schultagen das Frühstücksbuffet für die Schülerinnen und Schüler vorbereiten. Das Team freue sich über weitere Unterstützung. Voraussetzungen seien ein Mindestalter von 55 Jahren und dass die Engagierten nicht mehr berufstätig seien. Interessierte können gerne einfach einmal vorbeischaun – Start sei an Schultagen um 7:15 Uhr.

- **Sportfest**

Auch in diesem Jahr möchte die Osterbrookschule wieder ein Sportfest ausrichten. Als Veranstalter solle Trixitt das Sportfest durchführen. Anders als geplant könne die Veranstaltung nicht auf der Sportanlage im Hammer Park stattfinden, da der Veranstalter einen Starkstromanschluss benötige. Der Löschplatz komme ebenfalls nicht als Veranstaltungsort in Frage, da auch dort kein entsprechender Stromanschluss zur Verfügung stehe.

Ein Vertreter des BOOT e. V. bietet die Vereinsfläche an der Bille als Veranstaltungsort an. Hierzu soll eine bilaterale Klärung zwischen Schule und Verein erfolgen.

## **Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm: Aktuelles und Ausblick**

- **Flohmarkt Osterbrookplatz**

Gemeinsam mit der bfgf soll möglichst auch in diesem Jahr wieder ein Flohmarkt auf dem Osterbrookplatz durchgeführt werden. Dieser solle voraussichtlich am Samstag, 20. Juli stattfinden. Kirche und Genossenschaft freuen sich über weitere Unterstützerinnen und Unterstützer.

- **Löschplatz Picknick**

Das Picknick auf dem Löschplatz findet voraussichtlich am Samstag, 31. August statt.

- **Stadtteil Rundgang**

Aufgrund des großen Anklangs soll erneut ein Rundgang zum Gedenken an den Hamburger Feuersturm stattfinden – voraussichtlich am Samstag, 27. Juli oder Sonntag, 28. Juli.

## **Yoga**

Zukünftig soll im Elbschloss an der Bille monatlich eine 90-minütige Yogastunde stattfinden. Die Kursleiterin gibt einen Einblick in das Angebot: Das Relax-Yoga basiert auf dem Yin-Yoga. Die leichten Übungen sollen die Teilnehmenden dabei unterstützen, stressresistenter zu werden und sich mit den eigenen Gedanken auseinanderzusetzen. Weitere Informationen sind auf der Webseite des Elbschlusses zu finden (<https://www.elbschloss-an-der-bille.de/2024/03/entspannt-in-die-woche/>)

## **Tempomessung Süderstraße**

Der Stadtteilpolizist berichtet von einer nachträglichen Auswertung der Tempo-Messung mit Blick auf den V 85-Wert. Dieser Wert zeigt die höchste gemessene Geschwindigkeit, die von den 85 % der langsamsten überprüften Verkehrsteilnehmer eingehalten wird. In der Süderstraße stadtauswärts lag dieser Wert bei 38 km/h. Dieser Wert sei für diesen Straßenabschnitt zu hoch. Das Ergebnis wurde weitergeleitet, ggf. werde zukünftig dort auch einmal ein Blitzer aufgestellt.

## **Sonstiges**

- **Rastplatz Hammer Deich**

Ein Beiratsmitglied verweist auf den Abriss der Raststätte an der Shell-Tankstelle Hammer Deich und fragt, ob jemand wisse, was dort geplant sei.

### *Nachträgliche Ergänzung:*

*Bei dem Grundstück handelt es sich um eine städtische Fläche, die durch Shell gepachtet wird. In Abstimmung mit der Freien und Hansestadt Hamburg wird eine Erweiterung und Umbau der Tankstellenanlage unter anderem in Form einer Wasserstofftankstelle verfolgt. Zu diesem Zwecke wurde auch das in Rede stehende Raststättengebäude im westlichen Teil des Grundstückes rückgebaut.*

- **Tafel Stadtteilarchiv**

Die Anschlagtafel des Stadtteilarchivs im Osterbrook und im Hammer Park wurden. Sie werden in Stand gesetzt und voraussichtlich im April wieder aufgestellt.

- Osterbrookplatzfest

Unter dem Motto „Bewegung tut gut“ findet am Donnerstag, den 30. Mai das Fest auf dem Osterbrookplatz statt. Mit dabei ist das Familiennetzwerk Hamm, die bfgg und die Sportvereine. Weitere Angebote sind herzlich willkommen.

- Bereich zwischen den bfgg-Häusern Nr. 25, 27, 29 und 31

Ein Teilnehmer merkt an, dass in diesem Bereich dringend überdachte Fahrradstände benötigt würden.

- Bingo

Ein Beiratsmitglied berichtet von der ersten über den Verfügungsfonds bezahlten Bingo-Veranstaltung am 20. Dezember. Diese sei nicht so gut besucht gewesen, was aber auch an der Wahl des Veranstaltungsdatums kurz vor Weihnachten gelegen haben könnte. Im März solle eine weitere Veranstaltung folgen.

### **TOP 3: BERICHTE ZU AKTUELLEN THEMEN UND TERMINEN**

#### **Radverkehrsanbindung Hamm-Süd**

Der Beiratsvorsitzende und ein Anwohner berichten von der Sitzung des Regionalausschusses Hamm / Horn / Borgfelde am 19. Dezember 2023. Der Ausschuss habe den Beschluss 4 / 2023 des Osterbrookbeirats zur Radverkehrsanbindung Hamm Süd – Hammerbrook / Innenstadt (Drucksache 22-4266) zur Kenntnis genommen.

Problematisch sei, dass Kenntnisnahmen nicht automatisch weiter einen Fachausschuss oder die Bezirksversammlung übermittelt werde und die Beiratsempfehlung somit faktisch enden würde.

Die Teilnehmenden sprechen sich für eine erneute Beschlussfassung aus verbunden mit einer freundlichen Aufforderung, die Empfehlung des Beirates zu beschließen und ggf. an die zuständigen Fachausschüsse weiterzuleiten.

Daraufhin wird nachfolgender Beschluss gefasst:

#### **Wiederaufnahme der Empfehlung 4/2023: Radverkehrsanbindung Hamm Süd – Hammerbrook / Innenstadt**

Der Quartiersbeirat Osterbrook hat sich in seiner Sitzung vom 27. November 2023 mit der Radverkehrsanbindung zwischen Hamm Süd und Hammerbrook (Richtung Innenstadt) befasst. Der Regionalausschuss hat den Beschluss 4/2023 zu diesem Thema (Drucksache - 22-4266) in der Sitzung am 19.12.2023 zur Kenntnis genommen.

Um das Anliegen weiterzutragen, beschließt der Beirat Osterbrook folgende Empfehlung:

#### **Empfehlung 2/2024: Radverkehrsanbindung Hamm Süd – Hammerbrook / Innenstadt**

Der Regionalausschuss Horn / Hamm / Borgfelde möge nachfolgende Beiratsempfehlung zum Beschluss an die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte weiterleiten:

Die Radverkehrsanbindung in genanntem Bereich wird von Radfahrenden, die diese häufig nutzen, als unsicher und unzureichend ausgebaut bewertet. Viele Anwohnerinnen und Anwohner nutzen die ca. 2 Kilometer lange Verbindung Richtung Hammerbrook für tägliche Arbeits- und Freizeitwege Richtung Büro-Standort Hammerbrook, S-Bahn-Haltestelle Hammerbrook, Hafencity / den Süden Hamburgs und zum Teil auch in die Innenstadt. Aus dem Süden des Osterbrooks kommend wird – aufgrund des weniger schlechten Straßenbelags – die Strecke

Hammer Deich – Ausschläger Weg – Wendenstraße bevorzugt genutzt. Hier sind lediglich 100 Meter nicht-benutzungspflichtiger Radweg ausgebaut, welcher sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Weitere Wege sind in einer zugesperrten, engen Tempo-50-Zone auf der Fahrbahn zurückzulegen. Die Fahrbahn muss mit PKW, LKW und Bussen geteilt werden. Alternativ ist in der Süderstraße zwischen Höhe Ausschläger Weg und Hammerbrookstraße ein nicht-benutzungspflichtiger Radweg vorhanden. Dieser ist ebenfalls sehr schmal und in schlechtem Zustand und wird zudem in kurzen Abständen von uneinsichtigen Gewerbeausfahrten unterbrochen.

Viele Radfahrende schätzen die Zentrumsnähe Hamm Süds und verzichten bereits bewusst auf ein Auto. Gleichzeitig entsteht mit den Osterbrook-Höfen ein bewusst parkplatzreduziertes Quartier. Trotz des bereits hohen und stetig wachsenden Bedarfs besteht zurzeit keine gut ausgebaute und sichere Verbindung für Radfahrende.

Dem Beirat ist bewusst, dass mit der neu angelegten Veloroute 8 auf dem Geesthang eine gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur in Richtung Innenstadt vorhanden ist. Diese ist vom Osterbrookviertel durchgehend über eine ausgebaute Fahrradinfrastruktur (Fahrradwege, -streifen und -schutzstreifen) entlang der Diagonalstraße erreichbar. Bezogen auf das Ziel Innenstadt / Hauptbahnhof ist diese Strecke nur 500 Meter länger als der kürzeste Weg über Straßen.

Auch der der neue Radweg entlang der Diagonalstraße zwischen Wendenstraße und Braune Brücke, der neue Fuß- und Radweg über die Billerhuder Insel Richtung Braune Brücke und die Ertüchtigung der drei Fußgängerbrücken im Osterbrookviertel für den Radverkehr sollen nicht unerwähnt bleiben.

Für die wichtige Verbindung Richtung Büro-Standort Hammerbrook, S-Bahn-Haltestelle Hammerbrook, HafenCity und generell den Süden Hamburgs sind diese Routen aber nicht geeignet.

Der Beirat Osterbrook sieht dringenden Handlungsbedarf für einen weiteren Ausbau der Radinfrastruktur und spricht sich für die Herstellung einer gut ausgebauten Radverkehrsverbindung zum Beispiel in beiden Richtungen entlang der Süderstraße ab Ende der Tempo-30-Zone im Osterbrookviertel bis zur Ecke Hammerbrookstraße und weitergehend bis zur S-Bahn-Haltestelle Hammerbrook aus. Alternativ wäre auch eine durchgehend gut ausgebaute Radverkehrsverbindung (oder eine durchgängige Tempo-30-Zone) entlang des gesamten Verlaufs der Wendenstraße denkbar.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	26	0	0
Quartiersbeirat	11	0	0
davon Politik	2	0	0

### **Ausstattung des Kinderspielplatzes im Hinterhof Osterbrook / Süderstraße**

Ein Beiratsmitglied spricht die Ausstattung des Kinderspielplatzes im Hinterhofbereich Osterbrook / Ecke Süderstraße an. Vorhanden sind bereits unter anderem ein kleiner Sandkasten, zwei Kinder- und eine Babyschaukel, eine Wippe und ein Drehkreis. Er regt an, dass zusätzlich eine Kinder- und eine Babyrutsche aufgestellt werden. Er schlägt vor, den Sandkasten zu verlängern, um ein bis zwei Rutschen Platz zu geben. Ein weiteres Beiratsmitglied fügt ergänzend an, dass auch ein Sonnenschutz fehle.

Die Vertreterin der bfgf tritt mit diesem Anliegen an die Genossenschaft heran und gibt beim kommenden Beirat eine Rückmeldung.

## **BOOT e.V.: Aktuelles und Ausblick**

Ein Vertreter des Vereins BOOT e. V. berichtet von den aktuellen Planungen für die kommende Saison. Spätestens ab dem 1. Mai bis voraussichtlich zum 20. Oktober soll der Gastronomie-Betrieb donnerstags bis sonntags geöffnet sein. Aber auch rund um Ostern finden mit einem kleinen Osterfeuer und einer Ostereier-Suche bereits Veranstaltungen statt. Aktuelle Neuigkeiten werden auf der Webseite veröffentlicht: <https://boot-in-hamburg.de>.

Auch in diesem Jahr wird das Projekt wieder mit Mitteln aus dem Quartiersfonds unterstützt. Hierüber werden unter anderem Mini-Jobber, Ehrenamtliche, Honorarkräfte und jetzt auch ein Steuerberater finanziert. Um einen verlässlichen Café-Betrieb abbilden zu können, sollen in dieser Saison acht, anstatt wie bisher vier Mini-Jobber eingestellt werden.

Der Kanuverleih kann mit dem bisherigen Anbieter nicht fortgesetzt werden. Angedacht ist eine Kooperation mit dem Schulsportverein, dessen große Kanus bereits auf der Fläche lagern. Am „Langen Tag der Stadtnatur“ und an den „Elb-Tagen“ sollen Kanu-Touren stattfinden. Zur Verfügung stehen vier kleinere Kanus sowie ggf. weitere acht Boote des Schulsportvereins. Geprüft werde das Legen eines Stegs, um einen besseren Wechsel in das Wasser zu ermöglichen.

Ein Beiratsmitglied fragt, ob es ein Schwimmverbot für die Bille gebe. Der Vertreter des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung erwidert, dass die Bille nicht als Badegewässer freigegeben sei. Ob aber ein tatsächliches Schwimmverbot gelte, sei nicht bekannt.

## **TOP 4: VERFÜGUNGSMITTEL**

Mittel für 2023 insgesamt: 4.501,29 Euro

**2023 abgerechnet: 3.352,23 Euro**

In 2024 übertragen: 1.149,06 Euro

Für 2024 zur Verfügung gestellt: 4.000,- Euro

**Mittel für 2024 insgesamt: 5.149,06 Euro**

2024 bereits bewilligt: 0,- Euro

2024 abgerechnet: 0,- Euro

Restmittel 2024: 5.149,06 Euro

Stand: 04.03.2024

Für die heutige Sitzung liegen keine Anträge vor.

## TOP 5: SONSTIGES

Ein Beiratsmitglied berichtet, dass die Vertreterin des Jugendtreffs in den Ruhestand gehe und erkundigt sich nach der Nachbesetzung ihres Beiratsplatzes. Frau Rohlwing erläutert, dass der Jugendtreff eine neue Person entsenden könne und sie die Einrichtung diesbezüglich bereits kontaktiert habe.

**Protokoll:** Sina Rohlwing TOLLERORT, in Abstimmung mit Roman Brutscher, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte

**Veranstalter:**

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

**Geschäftsführung:**

TOLLERORT entwickeln & beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Sina Rohlwing & Mone Böcker

Tel.: 040 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

[mail@tollerort-hamburg.de](mailto:mail@tollerort-hamburg.de) | [www.tollerort-hamburg.de](http://www.tollerort-hamburg.de)